

Die Liebe, der Dschungel und die B-Damatches

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Lienas Geheimnis	2
Kapitel 2: Die Verfolgung	4
Kapitel 3: Die Wahrheit	6
Kapitel 4: Das Wiedersehen	8
Kapitel 5: Lis erster Kuss und Lienas Idee	11
Kapitel 6: Der Ausflug	14
Kapitel 7: Die Neo Shadows	16
Kapitel 8: Die Anmeldung	18
Kapitel 9: Shoppingtour und eine alte Freundin wiedersehen	21
Kapitel 10: Das Turnier und Akemis kleine Schwester	23
Kapitel 11: Plötzlich im Dschungel	25
Kapitel 12: Das Spiel kann beginnen Teil 1	28

Kapitel 1: Lienas Geheimnis

Das ist meine erste FF
Hoffe, es gefällt euch ^^

Es war ein sonniger Tag. Yamato und seine Freunde waren allein zu Haus, da Mei und Armada im Urlaub waren. Yamato, Gray, Enju, Wen und Li spielten Mau Mau, Liena war auf ihr Zimmer und Terry kochte das Essen.

“ Mau Mau”, sagte Gray, ich habe schon wieder gewonnen. “ Wie kann man 6 mal hintereinander gewinnen,” fragte Wen. “ Wie ich schon sagte, gekonnt und ist eben gekonnt,” antwortete Gray und grinste. Dann kam Liena und saß neben Yamato und Gray. Yamato wurde sofort rot und das bemerkte Enju. “ Na, hat mein Bruder mal wieder gewonnen,” fragte Liena und alle nickten. “ Tja, mein Bruder ist in diesem Spiel der Beste,” sagte sie, stand dann auf und ging wieder auf ihr Zimmer. 10 Minuten später kam Terry ins Wohnzimmer und sagte laut, das das Essen fertig ist. Alle gingen sofort in die Küche und nahmen Platz. “ Nanu, Liena fehlt,” sagte Terry.

“ Also schön, wer holt sie,” fragte er (Terry) dann. “ Yamato kann sie ja holen,” antwortete Enju und grinste dabei. Yamato bekam sofort einen roten Kopf und alle waren auch der Einung. Yamato stand auf und ging hoch auf Lienas Zimmer. Als er Lienas Zimmer erreichte, klopfte er an.

“ Herein,” sagte Liena und ging und machte die Tür auf. Liena saß auf ihren Bett und hielt ein rosafarbenes Buch in der Hand. “ Oh hallo Yamato, was gibt es denn,” fragte sie und lächelte ihn an. “ Ich wollte dir bescheid geben, dass wir jetzt essen,” antwortete er und sein Gesicht war knallrot. “ Ich komme gleich runter. Ihr könnt ruhig schon ohne mich essen,” sagte sie und Yamato ging wieder runter. In der Küche angekommen, fragte Gray, wo seine Schwester blieb. “ Sie sagte, sie komme gleich runter und wir sollten ohne sie schon essen,” antwortete der und saß wieder auf seinen Platz. Heute gab es Spagetti Bolognese und alle fingen schon an zu essen. 5 Minuten später kam auch Liena in die Küche rein, saß auf ihren Platz und aß die Spagetti auf. “ Liena, sag mal, was hast du noch gemacht,” fragte ihr Bruder. “ Tut mir Leid, aber das kann ich dir leider nicht sagen,” antwortete sie und aß weiter. Gray und die anderen hätten zu gerne gewusst, was sie in der letzten Zeit in ihr Zimmer macht, aber, da es ihre Privatsphäre war, wollten sie auch nicht reinschnüffeln. Als sie mit den Essen fertig waren, spülten Wen und Li die Geschirre ab, Yamato und die anderen schauten Fernsehen und Liena ging wieder auf ihr Zimmer. “ Wir sollten mal nachsehen, was Liena so treibt. Sie ist in der letzten Zeit so komisch, als hätte sie was zu verheimlichen,” sagte Yamato. “ Das ist keine gute Idee. Das ist Lienas Privatsphäre und das geht uns nicht an,” antwortete Gray. “ Mir ist völlig egal, was sie so macht, aber, als ich einmal in der Nacht auf die Toilette musste, bemerkte ich, dass Liena heimlich in der Nacht telefoniert hat,” sagte Enju. “ Dir ist es also auch aufgefallen,” sagte Wen, der mit Li ins Wohnzimmer kam. “ WAS, sie soll nachts heimlich telefoniert haben,” sagte Gray geschockt und würde jetzt zu gerne wissen, mit wem sie telefoniert. “ Wir sollten vielleicht doch nachsehen, was sie in letzter Zeit treibt,” sagte Terry und Gray war auch damit einverstanden. „ Aber wie sollen wir das machen ohne dass sie es merkt,” fragte Li. “ Wir könnten sie beschatten, denn mir ist auch aufgefallen, dass sie jeden Mittwochnachmittags aus den Haus geht ohne zu sagen, wohin,” sagte Terry und dann fiel Gray ein, dass Liena ein Tagebuch führt. “ Jetzt wo

du es sagst. Als ich in ihr Zimmer reinkam, sah ich, dass sie ein rosafarbenes Buch in ihre Hand hielt," sagte Yamato.

" Das muss dann ihr Tagebuch sein," sagte Gray. " Wir machen so, wir teilen uns in zwei Gruppen auf und da wir morgen Mittwoch haben, verfolgt die eine Gruppe Liena um zu sehen, was sie nachmittags so macht und die andere Gruppe sucht in ihr Zimmer ihr Tagebuch," schlug Terry vor und die anderen waren einverstanden. Li holte sofort Zettel raus, schrieb die Namen auf und teilte sie verdeckt in zwei Gruppen auf. Dann wurden die Zettel aufgedeckt und sie waren mit der Gruppe einverstanden.

" Die erste Gruppe verfolgt morgen Liena und die zweite Gruppe sucht morgen in ihr Zimmer ihr Tagebuch," sagte Gray und alle waren damit einverstanden.

(Die Gruppe sieht so aus: 1. Gruppe besteht aus Yamato, Gray und Enjyu
2. Gruppe besteht aus Wen, Li und Terry)

Gray gab die 2. Gruppe ein Walki Talki, damit sie im Kontakt bleiben.

Morgen war es soweit. Morgen würden sie wissen, was Liena in letzter Zeit so treibt.

Was verheimlicht Liena?

Werden Yamato und seine Freunde es herausfinden?

Kapitel 2: Die Verfolgung

Hier ist die zweite Kapitel^^

(Gruppe 1)

Am nächsten Tag (Mittwoch) ging Liena um 13.00 Uhr aus dem Haus und Yamato, Gray und Enjyu verfolgen sie bis in der Stadt, während Wen, Li und Terry in ihr Zimmer ihr Tagebuch suchen. In der Stadt angekommen, ging Liena in ein Café und es sah so aus, als würde sie auf jemanden warten. Aber auf wem? Das fragten sich die drei Jungs. Plötzlich kam jemand an Lienas Tisch und Liena begrüßte ihn mit eine Umarmung. Die Jungs konnten viel nicht erkennen, aber anscheinend nach, war es ein Junge. Er hatte eine Kappe und eine Sonnenbrille an. Er hatte schwarze Haare, eine Sportjacke und eine breite Jeans an. " Sie trifft sich mit einen Jungen," sagte Gray geschockt und Yamato war traurig. Dann sahen sie, dass Liena den Jungen ein rosafarbenes Buch gab. Das war doch Lienas Tagebuch. Warum gab sie ihn ihr Tagebuch?

(Bei Liena)

"Hier ist das Buch, da hab ich all meine Notizen geschrieben, die du haben wolltest," sagte sie und gab den " Jungen" das Buch. " Danke und heute Abend ist es soweit. Ich werde den anderen mein wahres Gesicht zeigen," sagte der " Junge". " Aber warum ausgerechnet heute Abend," fragte Liena und verstand gar nichts. " An diesem Tag vor 3 Jahren haben wir uns verabschiedet und ich damals dachte, dass wir uns nie wieder sehen," antwortete "er".

(Gruppe 2)

Wen, Li und Terry hatten in ihr Zimmer überall nach ihren Tagebuch gesucht, aber fanden nichts. Sie hatten unter den Bett, in dem Schubladen, Im Regal und sogar im Kleiderschrank gesucht, aber nichts, gar nichts.

Plötzlich piepte das Walki Talki und Terry ging ran. " Ja, Terry hier. Wir konnten ihr Tagebuch nicht finden," sagte Terry. " Das liegt daran, dass Liena es mitgenommen hat, aber ich wollte euch sagen, dass ihr sofort zu uns kommen sollt," sagte Gray. " Ok, und wo seid ihr," fragte Terry. " Wir sind in der Stadt vor einen Café, das " Catcafé" heißt," antwortete Gray. " Ok, wir sind sofort da," sagte Terry und steckte das Walki Talki in seine Tasche. " Was hat Gray gesagt," fragte Wen. " Wir müssen in die Stadt. Den Rest erkläre ich euch auf dem Weg," antwortete Terry und die drei gingen so schnell wie sie konnten in die Stadt. 15 Minuten später kamen Terry, Wen und Li in der Stadt an und fanden auch Gruppe 1. Sie gingen zu ihnen.

" Da seid ihr ja" sagte Gray. " Wir sind so schnell wie wir konnten zu euch gekommen. Sag mal, was ist den mit Yamato los," fragte Terry und zeigte auf Yamato. " Schaut selbst" antwortete Enjyu und zeigte auf Liena und den Jungen. Terry, Wen und Li waren geschockt, als sie die beiden sahen.

" Liena hat diesen Typ ihr Tagebuch gegeben," sagte Gray und war enttäuscht, dass Liena ihren eigenen Bruder nichts erzählt hat. Plötzlich standen Liena und dieser Typ auf, bezahlten die Rechnung und gingen in die Stadt. Die anderen verfolgten die beiden und wollen endlich die Wahrheit wissen, egal, was auch geschah.

Wer ist dieser Junge?

Und warum hat Liena den anderen von den Jungen nichts erzählt?

Kapitel 3: Die Wahrheit

Jetzt kommt das 3. Kapitel

Hoffe, sie ist viel besser als die anderen zwei^^

Plötzlich standen Liena und dieser Typ auf, bezahlten die Rechnung und gingen in die Stadt. Die anderen verfolgten die beiden und wollen endlich die Wahrheit wissen, egal, was auch geschah.

(Bei Liena)

Liena und der Junge gingen durch die Stadt und plötzlich fiel Liena ein, dass sie noch einkaufen musste, da sie heute Abend mit Kochen dran war. " Ich muss noch einkaufen gehen," sagte Liena und zeigte auf eine Bude mit Lebensmittel, " aber ich weiß nicht, was ich kochen soll." " Kann ich dir ein Tipp geben, was du kochen könntest," fragte "er". " Ja, natürlich kannst du mir Tipps geben," antwortete sie und klammerte sich an ihn.

(Bei Yamato und den anderen)

Sie waren geschockt, als sie sahen, dass Liena an ihn klammert. Das kann nur eins bedeuten, Liena und der Typ sind ein Liebespaar. Yamato war geschockt und ging schnell nach Hause. Die anderen wollten ihn aufhalten, aber Enjyu meint, dass er jetzt Zeit für sich braucht. Wen konnte es gar nicht fassen und würde am liebsten in sein Bett kriechen und für immer dort bleiben. Später wollten sie nicht mehr die beiden verfolgen und gingen nach Hause. " Ich kann's nicht glauben, was ich da gesehen habe," sagte Gray, der immer noch geschockt war. " Ich weiß, wie du dich fühlst, Gray und jetzt wissen wir auch, warum Liena in letzter Zeit so komisch war," sagte Terry und hatte Mitleid mit Gray. Dann hörten sie ein Geräusch von oben. Es kam aus Yamatos Zimmer. Als sie alle oben ankamen, machte Gray die Tür auf und sah, dass auf den Boden voller Scherben war. Yamato lag auf den Bett und meinte, dass sein Leben keinen Sinn mehr hat. Die anderen sahen ihn geschockt an und dann packte Gray ihn an Kragen und sagte: " Jetzt hör mir mal zu, jedes Leben hat ein Sinn und außerdem hast du Freunde, die hinter dir stehen und eine Mutter, die dich sehr liebt hat." " Und wenn schon, ich habe zwar Freunde und Familie, aber keine feste Freundin," sagte er traurig und Gray ließ ihn los.

" Denn du muss wissen, dass ich mich in deine Schwester Liena verliebt habe," sagte er und war deprimiert. Gray war geschockt, sein bester Freund hat sich in seine Schwester verliebt. Dann ließ er ihn los, Yamato verkroch sich unter seine Bettdecke und Gray und die anderen gingen dann ins Wohnzimmer und wollen fernsehen. Eine Stunde später kam Liena nach Hause und ging in die Küche, um das Essen zubereiten. " Ich bin wieder da und heute Abend bekommen wir zwei Gäste," sagte Liena. Die anderen waren geschockt und wissen schon, wer der eine Gast war, aber wer war der zweite Gast? " Sollen wir ihr es sagen, dass wir ihr Geheimnis kennen," fragte Li und die anderen überlegten. " Ich finde es schon, dass wir zu ihr ehrlich sein sollten," sagte Gray. " Aber sie war nicht ehrlich zu uns," argumentierte Wen. " Da muss ich Wen recht geben, aber wir sollten es ihr sagen, dass wir ihr Geheimnis kenne, auch wenn sie sauer auf uns wird," sagte Enjyu. " Ok, sagen wir ihr es," sagte Gray und alle waren damit einverstanden. Dann gingen alle in die Küche und Liena drehte sich um. " Liena,

wir müssen reden," sagte Gray. " Worum geht's," fragte sie und schaute in seine Augen. Sie wusste, dass irgendetwas nicht stimmte. " Liena, du wirst bestimmt jetzt sauer auf uns sein, aber wir mussten einfach wissen, was du so in letzter Zeit treibst und deswegen haben wir dich heute Nachmittag ausspioniert und haben dich mit einen Typen weggehen sehen," sagte Gray. Liena sah ihn geschockt an, dann starrte sie ihn komisch und dann begann sie zu lachen.

" Was gibt es denn jetzt zu lachen," fragte Gray und verstand nichts. Die anderen verstanden auch gar nichts. " Tut mir Leid, dass ich lachen musste, aber wie kommst du darauf, dass sie ein " er " ist," fragte Liena und musste lachen. " Wie muss ich das verstehen," fragte Gray, der immer noch nichts verstand so wie die anderen. " Der Typ, mit dem ihr mich weggehen gesehen habt, ist ein Mädchen," antwortete sie und musste weiter lachen. " WAS", schrien alle im Chor. " Ein Mädchen," sagte Gray.

" Genau, sie ist meine Freundin und ihr werdet sie heute Abend kennen lernen," sagte Liena und schnitt die Karotten. " Ok, dann kannst du es auch gleich Yamato sagen," sagte Gray. " Warum Yamato? Und außerdem wo ist er denn überhaupt," fragte Liena und sah sich um. " Yamato ist oben in sein Zimmer und hat sich unter seinen Bettdecke verkroch," antwortete Enju. Ohne weitere Fragen zu stellen, ging Liena auf sein Zimmer und machte die Tür auf ohne zu klopfen. " Yamato," rief sie und Yamato sah sie mit voller Tränen an. " Ich habe von den anderen gehört, dass ihr mich ausspioniert habt und das finde ich überhaupt nicht ok, aber ich hätte es euch schon früher erzählen sollen," sagte Liena, saß auf Yamatos Bett und starrte auf den Boden. " Willst du uns jetzt erzählen, dass er dein Freund ist," sagte Yamato und versuchte die Tränen zu stoppen und es gelang ihm auch. " Wie kommt ihr drauf, dass sie ein Typ ist," fragte Liena. " Hä, sie," fragte Yamato und sah sie geschockt an. " Heißt das etwa, du bist lesbisch," sagte er und Liena starrte ihn komisch. " Nein, ich will damit sagen, dass sie eine Freundin von mir," sagte Liena, " und außerdem wird sie heute Abend mit einer Freundin kommen." " Heißt das, du hast kein Freund," sagte Yamato und sie nickte. Yamato freute sich total(Im Innern).

" Kommst du nun runter, ich habe gerade das Essen gemacht," fragte sie, stand auf und ging. " Natürlich komme ich," antwortete er und stand auf.

Unten angekommen, freuten sich die anderen, dass es Yamato wieder gut geht. Plötzlich klopfte jemand an der Tür. " Das müssen sie sein," sagte Liena, " kann jemand die Tür öffnen. Ich habe gerade zu tun?" " Ja klar, ich mache schon die Tür auf," antwortete Yamato und machte die Tür auf. Und was er sah, schockte ihn sehr.

Wer ist Lienas Freundin?

Und warum ist Yamato geschockt?

Das erfährt ihr im 4. Kapitel^^

Kapitel 4: Das Wiedersehen

Jetzt kommt das 4. Kapitel^^

Plötzlich klopfte jemand an der Tür. " Das müssen sie sein," sagte Liena, " kann jemand die Tür öffnen. Ich habe gerade zu tun?" " Ja klar, ich mache schon die Tür auf," antwortete Yamato und machte die Tür auf. Und was er sah, schockte ihn sehr.

Vor der Tür standen zwei hübsche Mädchen. Die eine war schwarzhaarig und die andere hatte braune Haare. Yamato konnte nicht fassen, als er die Schwarzhaarige sah und auch die Schwarzhaarige konnte nicht fassen, als sie Yamato sah. " Kimiko, bist du es tatsächlich," fragte Yamato und die Schwarzhaarige konnte nur nicken. Yamato hatte Tränen in den Augen und umarmte die Schwarzhaarige. Die Schwarzhaarige musste ihn auch umarmen und beide weinten. Die anderen verstanden gar nichts. Als die Umarmung vorbei war, fragte Gray, woher er die Schwarzhaarige kennt.

" Darf ich euch vorstellen, das ist Kimiko . Sie ist meine Cousine," antwortete Yamato und zeigte auf die Schwarzhaarige. Die anderen waren geschockt. Sie konnten es nicht glauben, dass so eine Schönheit seine Cousine ist. Kimiko hatte sich zwei Zöpfe (links und rechts)gemacht, ein rotes Oberteil ohne Ärmel, einen schwarzen Rock und Leggings an

" Ach ja und das ist Akemi, Kimikos beste Freundin," sagte Yamato und zeigte auf die Braunhaarige. " Kimiko und Akemi, darf ich euch vorstellen? Das sind Gray, Enjyu, Wen und Li," sagte Yamato und zeigte auf seine Freunde. Akemi hatte ihre Haare offen und ein weißes Kleid mit kurzen Ärmel an. " Komm doch rein," sagte Yamato und ließ die Mädchen rein. " Ich dachte schon, du willst uns erfrieren lassen," sagte Kimiko und lächelte ihn an. " Essen ist fertig," sagte Liena und kam ins Wohnzimmer, dabei sah sie Kimiko und Akemi und umarmte die beiden.

" Nicht so stürmisch, Liena," sagte Kimiko und bekam fast keine Luft mehr. " Wie jetzt, ihr kennt euch," fragte Yamato. " Ja, das ist aber eine lange Geschichte und außerdem habe ich Hunger," antwortete Kimiko und ging in die Küche. Yamato und die anderen gingen dann auch in die Küche und staunten nicht schlecht, als sie das Essen auf den Tisch sahen. " Wow, das sieht ja lecker aus," sagte Yamato mit großer Freude. " Dieses Rezept habe ich auch von Kimiko bekommen. Sie ist wirklich eine fantastische Köchin," sagte Liena und bewunderte Kimiko sehr. " Großmutter ist eigentlich die fantastische Köchin, denn sie hat es mir alles beigebracht," sagte Kimiko und saß an den Tisch. " Na los, oder wollt ihr noch lange auf das Essen starren," sagte Kimiko und die anderen saßen dann auch an den Tisch. Sie alle aßen dann und nach 20 Minuten waren sie alle satt. " Das Essen vorzüglich geschmeckt," sagte Gray. " Danke, aber ohne Kimiko hätte ich dieses Essen nie gemacht," sagte Liena und lächelte Kimiko an.

Sie lächelte zurück. " Und wer ist heute mit Spülen dran," fragte Wen.

Dann war es still in der Küche. " Ich glaube, ich bin mit Spülen dran," antwortete Yamato, nahm die ganzen Geschirre und legte sie in den Spülbecken. " Ich werde dir beim Spülen helfen," sagte Kimiko und stand auf. " Ach quatsch, du und Akemi, ihr seid heute unsere Gäste und das Spülen überlässt du mir," sagte Yamato und grinste sie an. " Yamato hat recht, ihr seid unsere Gäste und wir können von euch doch nicht verlangen, dass ihr spülen sollt," sagte Gray und stand dann auch auf.

" Wenn ihr meint, aber ich bleibe trotzdem in der Küche, damit Yamato nicht so alleine

ist," sagte sie und saß dann wieder auf ihrem Platz.

Die anderen waren im Wohnzimmer und schauten Fern. " Du, sag mal, was machst du eigentlich hier und warum hast du dich als ein Junge verkleidet," fragte Yamato. " Ich habe mich als ein Junge, weil ich nicht wollte, dass jemand mich erkennt, da viele Leute in dieser Stadt mich kennen und was ich hier mache, weiß du also nicht," sagte Kimiko und starrte ihn an. " Was soll ich denn wissen," fragte er und drehte sich zu ihr. " Hat Mei dir nichts erzählt," fragte sie und trank ihr Trinken. " Nicht, dass ich wüsste. Ich glaube nicht," antwortete Yamato und spülte weiter. " Na gut, die Sache sieht so aus, ich werde wahrscheinlich bei dir einziehen," sagte sie und Yamato schaute sie mit großen Augen an und dann freute er sich wie ein kleines Kind. " Freust du dich," fragte sie.

" Aber natürlich freue ich mich, dass du bei mir einziehst, " antwortete er und ließ aus versehen ein Teller fallen. Jetzt lagen überall Scherben auf den Boden und die anderen kamen dann in die Küche und sahen die Scherben. " Yamato, was hast du denn schon wieder angestellt," fragte Terry und konnte es nicht fassen, denn das war schon das 3. Teller, dass kaputt ging und zwar von Yamato. " Na ja, ich habe mich gefreut und habe dann das Teller fallen gelassen," antwortete er und kratzte sich am Hinterkopf. Kimiko stand auf, holte Feger und den Schaufel und fegte alles auf. Nachdem sie mit den Fegen fertig, stellte sie Feger und Schaufel wieder an seinen Platz und begann den Rest der Geschirre zu waschen.

Yamato wollte sie aufhalten, aber sie machte einfach weiter. 5 Minuten später war sie auch schon fertig. " Danke," sagte er (Yamato). " Gern geschehen;" sagte sie und lächelte ihn an. Dann ging Yamato ins Wohnzimmer und schaute Fern. Die anderen gingen dann auch ins Wohnzimmer und schauten weiter Fern. Nur Kimiko und Akemi blieben in der Küche. " Du hast es ihn gesagt, oder," sagte Akemi und schaute sie an. Kimiko nickte und lächelte sie dabei an. " Weiß du was, mir ist was aufgefallen," sagte Kimiko dann. " Aha, und was," fragte Akemi. " Dieser Typ mit den roten Haaren, dieser Enjyu hat dich die ganze Zeit angestarrt und du ihn," antwortete sie und grinste sie frech an. Akemi wurde sofort rot im Gesicht und meinte, dass sie ihn irgendwie mag. Kimiko freute sich sehr für Akemi und Akemi meinte, dass sie es niemanden sagen soll und Kimiko nickte und gab ihr ein Ehrenwort. Dann gingen die beiden auch ins Wohnzimmer und schauten mit den anderen Fern. Kimiko saß neben Yamato und Li. Li wurde sofort ein bisschen rot und das merkte sein großer Bruder Wen. Dann nahm Wen seinen kleinen Bruder Li an der Hand und ging mit ihm in die Küche. " Was gibt es denn," fragte Li.

" Leugnen ist zwecklos. Gibst zu, du hast dich in Yamatos Cousine Kimiko verliebt," antwortete Wen und grinste ihn dabei frech an.

Li wurde sofort rot. Woher wusste sein Bruder, dass er in sie verliebt.

" Ja, ich gebe es zu. Ich habe mich in Kimiko verliebt, aber ich glaube nicht, dass sie mich mögen wird, weil ich 4 Jahre jünger bin als sie," sagte Li und schaute traurig zur Seite. " Ach was, glaub mir, wenn du auf mich hörst, wird sie sich sofort in dich verlieben," sagte Wen und ermutigte ihn,

" glaub mir, ich weiß, was Frauen wollen." Li war sich nicht sehr sicher, ob er ihn vertrauen soll, aber da er sein Bruder ist, vertraut er ihm.

Ich mache erstmal Schluss

Ich muss noch überlegen, wie die Geschichte weitergehen könnte

Mir fällt sowieso nichts ein

Wenn ihr Vorschläge habt, dann schreib mir^^

Kapitel 5: Lis erster Kuss und Lienas Idee

5. Kapitel^^

Wen hatte plötzlich eine "geniale" Idee, wie Li Kimiko beeindrucken könnte und er erzählte es Li. "So könntest du sie beeindrucken," sagte Wen und Li fand die Idee gar nicht mal schlecht. Und morgen wollten sie damit beginnen. Dann gingen die beiden zurück ins Wohnzimmer, wo die anderen fragten, wo sie waren. "Wir waren nur in der Küche und haben was getrunken," log Wen. "Also dann, ich werde noch Kimiko und Akemi ihren Zimmer zeigen und dann geh ich ins Bett," sagte Yamato und gähnte.

Dann ging er mit Kimiko und Akemi hoch und er zeigte die beiden ihre Zimmer. Kimiko und Akemi aber wollten zusammen ein Zimmer und Yamato erfüllte den beiden diesen Wunsch und sie bekamen zusammen ein Zimmer. Dann waren auch die anderen sehr müde und wollten ins Bett. Sie wünschten sich gegenseitig eine Gute Nacht. Wen und Li gingen auch in ins Bett, aber Li konnte nicht schlafen, da er die ganze Zeit an Kimiko dachte. Im anderen Zimmer, wo Enju und Gray lagen, musste Enju an Akemi denken, aber er bemerkte nicht, dass Gray auch noch wach war.

Im Zimmer neben den beiden, schliefen dort Yamato und Terry und da Terry nicht schlafen konnte, weil Yamato laut schnarchte, las Terry noch ein Buch bevor er ins Bett ging. Am Ende des Flures war Lienas Zimmer. Liena schlief sehr gut und träumte eines ihre schönen Träume. Und gegenüber von Lienas Zimmer war Kimikos und Akemis Zimmer. Die beiden wollten noch nicht schlafen und plauderten noch ein bisschen.

"Welche von diesen Jungs findest du am Süßesten," fragte Akemi und war total neugierig. Kimiko überlegte. "Ich glaube, es gibt niemand, den ich am Süßesten finde," antwortete sie. "Ach komm schon, es gibt jemand, den du süß findest, aber du willst mir bloß nicht erzählen," sagte Akemi und schaute sie beleidigt an. "Nein, glaub mir, es gibt wirklich niemand und wenn ich jemand gefunden habe, werde ich es dir natürlich als Erste erzählen," sagte Kimiko und wollte nicht, dass sie weiter beleidigt schaut.

"Versprochen," fragte Akemi und schaute sie mit einen Schmollmund an.

"Versprochen," antwortete sie und Akemi war nun wieder glücklich.

Später ging die beiden schlafen und alles war sehr ruhig im Yamatos Haus.

Am nächsten Tag stand Kimiko sehr früh auf, zog ihre Sachen an und ging leise ins Wohnzimmer runter, damit die anderen nicht aufwachten. Im Wohnzimmer angekommen, überlegte sie, was sie jetzt so machen könnte. Sie ging zuerst raus und schaute sich die Wolken an. Sie bemerkte nicht, dass jemand hinter ihr stand, da sie mit den Wolkenanschauen beschäftigt war. "Guten Morgen Kimiko," sagte die Stimme hinter ihr. Sie erschrak sich und drehte sich um. Es war Li. "Ach du bist es Li. Hast du mich erschreckt," sagte Kimiko, "komm, sitz dich neben mich." Li wurde rot und saß sich neben sie. Dann sah er eine Blume und pflückte ihn. "Hier, diese Blume ist für dich," sagte er und gab es Kimiko. Kimiko nahm es mit einen Dankeschön und gab ihn ein Kuss auf die Wange. Li wurde sofort knallrot und ging wieder zurück ins Haus. Kimiko verstand gar nichts mehr, warum ist Li schnell wieder ins Haus gelaufen?

(aus Lis Sicht)

Li konnte nicht fassen. Er ist einfach weggelaufen. Ihn war es jetzt total peinlich. Dann

kam Wen und gab ihm ein Kopfnuss. " Wofür habe ich das jetzt verdient," fragte Li seinen Bruder. " Dafür, dass du einfach weggelaufen bist, nachdem Kimiko dir ein Kuss auf der Wange gegeben hat," antwortete Wen und sah Li böse an, " du hattest das richtige Timing, um ihr zu sagen, dass du sie liebst." " Ich hätte mich niemals getraut, ihr das zu sagen," sagte Li und war schüchtern. " Du brauchst nur Selbstvertrauen," sagte Wen und versuchte ihn ermutigen. " Selbstvertrauen also, das sagt ausgerechnet der Richtige. Wenn du viel Selbstvertrauen hast, warum hast du Liena immer noch nicht gesagt, dass du sie liebst," fragte Li und schaute ihn ganz genau an. " Was hat das mit diesen Thema zu tun," fragte Wen, wurde rot und tat so, als wäre er dumm. " Du weiß genau, dass es viel mit diesen Thema zu tun hat. Du sagst, dass ich nur Selbstvertrauen brauche, um ihr meine Liebe zu gestehen, aber was ist mit dir? Wenn du schon viel Selbstvertrauen hast, warum sagst du es Liena nicht," fragte Li.

(aus Kimikos Sicht)

Es war schon 9.00 Uhr und Kimiko war immer noch draußen und sah sich immer noch die Wolken an. Dann ging sie zurück ins Haus, wobei sie auf Liena traf. " Guten Morgen Liena," begrüßte Kimiko und Liena begrüßte sie zurück. " Hast du Hunger, denn ich will heute für euch was kochen," sagte Kimiko. " Ja, ich habe Hunger. Soll ich dir beim Kochen helfen," fragte Liena. " Nein, das musst du nicht. Du kannst dich auf den Sofa gemütlich machen und fernsehen," antwortete sie. " Na gut, wenn du meinst," sagte sie, machte sich auf den Sofa gemütlich und guckte Fern.

Kimiko ging in die Küche und überlegte was sie kochen könnte. Dann hatte sie eine Idee und holte Lebensmittel aus den Kühlschrank und fing an die Lebensmittel zu schneiden.

(aus Akemis Sicht)

Akemi wachte auf und bemerkte, dass Kimiko schon lange aufgestanden war. Sie zog sich an und ging runter ins Wohnzimmer, wo sie Liena sah, die sich auf den Sofa gemütlich gemacht hatte und Fern guckte. Die Mädchen begrüßten sich mit einen " Guten Morgen". Dann ging sie in die Küche und sah, dass Kimiko kochte. Akemi wünschte ihr einen guten Morgen. Kimiko drehte sich um und wünschte ihr auch einen guten Morgen. Dann drehte sie sich um und wollte ins Wohnzimmer, dabei stand Enju vor ihr. Akemi wurde plötzlich rot und auch Enju. Die beiden begrüßten sich gleichzeitig mit einen Morgen. Dann schauten sie sich in die Augen. ° Sie hat aber schöne Augen°, dachte sich Enju. Lange Zeit starrten sie sich an. " Entschuldigt, dass ich euch zwei Turteltauben stören muss, aber das Essen ist fertig. Könnt ihr es auch den anderen sagen," sagte Kimiko und schaute die beiden an. Akemi und Enju waren sofort rot und nickten. Dann holten sie die anderen her und später kamen dann alle in die Küche. Kimiko hatte schon Teller und Bestecke geholt und das Essen stand auch schon auf den Tisch. Die anderen saßen an den Tisch und aßen alles auf. " Das hat super geschmeckt. Du bist eben wirklich die beste Köchin," sagte Yamato. " Oh danke, das ist aber nett von dir, aber ich muss noch viel lernen um eine gute Köchin zu werden," sagte Kimiko und wurde rot. " Ich finde, dass du schon eine gute Köchin bist," sagte Gray und aß weiter. " Findest du wirklich, dass ich schon eine gute Köchin bin," fragte Kimiko und schaute zu Gray. " Ja, das finde ich wirklich," antwortete Gray und lächelte sie an. Kimiko wurde ein bisschen rot. Li hatte die Aktion mit angesehen und wurde eifersüchtig. " Hey Leute, ich habe eine Idee," sagte Liena und wollte noch mehr für Stimmung sorgen, da es ein wenig ruhig in der Küche war. " Und wie lautet deine Idee," fragte Yamato und schaute sie an. " Im Fernsehen habe ich gesehen, dass

auf eine Insel ein Strand gibt und da dachte ich, vielleicht können wir ja alle hinfahren und dort Urlaub machen," antwortete Liena und wartete auf eine Antwort. " Ich finde die Idee genial," sagte Kimiko und war begeistert. Die anderen stimmten zu. " Also fahren wir am Strand," sagte Liena. " Ja, und wir bleiben dort für zwei Wochen," sagte Yamato.

Die anderen nickten. " Und wann wollen wir fahren," fragte Akemi und die anderen überlegten. " Wie wär's mit morgen," antwortete Li und die anderen dachten nach. Dann waren sie einverstanden. " Ok, dann buche ich mal für uns ein Hotel, irgendwo müssen wir ja übernachten," sagte Kimiko und ging ans Telefon. " Cool, wir werden morgen am Strand fahren. Dann kann ich im Restaurant was essen," sagte Yamato und stellte es sich vor. " Nicht, dass du das ganze Restaurant leer frisst," sagte Akemi und musste lachen. " Ok, dann werde ich eine Runde surfen gehen," sagte Gray und Terry und Enjyu wollten auch mitmachen. " Li und ich werden eine Runde schwimmen," sagte Wen. " Und wir, Mädchen werden eine Runde Tauchen gehen," sagte Akemi und Liena war damit einverstanden.

So, das war's erst mal

Ich muss überlegen, wie es weitergehen könnte^^

Kapitel 6: Der Ausflug

Hier kommt das 6. Kapitel^^

Alle waren von Lienas Idee begeistert und wollten schon morgen am Strand fahren. Nach dem Frühstück gingen sie auf ihrem Zimmer und packten ihre Tasche ein. Nur Gray und Liena blieben in der Küche, da sie heute mit Abwaschen dran waren. Als sie fertig waren, gingen sie auf ihrem Zimmer und packten auch ihre Tasche ein. Als alle mit Packen fertig waren, gingen alle ins Wohnzimmer und besprachen, wann sie fahren und wieder nach Hause kamen. 10 Minuten später waren sie alle einig, dass sie morgen früh um 6 schon fahren, da sie bis zum Strand 2- 3 Stunden bräuchten und nach zwei Wochen wieder nach Hause fahren. Dann ging Enju auf sein Zimmer und wollte kontrollieren, ob er auch nichts vergessen hatte. Yamato, Gray und Terry spielten Mau Mau und Gray gewann wie immer. Akemi und Liena schauten Fern und Kimiko ging raus und wollte spazieren gehen. " Hey Li, das ist doch ein guter Zeitpunkt, um mit Kimiko allein zu sein," flüsterte Wen in Lis Ohr. " Na ja, ich weiß nicht. Heute Morgen habe ich mich schon vor ihr blamiert, indem ich wie ein Feigling wieder ins Haus rannte, nachdem sie mir ein Kuss auf die Wange gab," sagte Li traurig," und außerdem habe ich bemerkt, dass sie rot wurde, als Gray ihr Komplimente machte." " Na, das liegt daran, weil du ihr keine Komplimente gemacht hast," sagte Wen sauer. " Das ist mir jetzt auch egal. Ich gehe auf mein Zimmer und kontrolliere meine ganzen Sachen, nicht , dass ich noch was wichtigeres vergessen habe," sagte Li und ging die Treppe hoch. Wen schaute nach ihn. Er hat sein Bruder noch nie so niedergeschlagen gesehen. Dann ging er zu Yamato und den anderen und spielte mit ihnen Mau Mau. (Ich will die Geschichte nicht noch weiter länger schreiben und schreibe jetzt den nächsten Tag hin) Am nächsten Tag war es soweit. Alle standen sehr früh auf und waren für die Fahrt bereit. Sie warteten nur noch auf den Reisebus und schon konnte die Reise losgehen. Als sie alle einstiegen, schliefen sie im Bus, alle bis auf Kimiko. Sie schaute aus den Fenster und hörte noch dabei Musik. Nach ca. 2/ 3 Stunden kamen sie an und sahen auch schon den Strand. Zuerst wollten sie im Hotel einchecken und ließen ihre Tasche im Zimmer stehen. Eine Stunde später gingen alle zum Strand runter und es war ein herrlicher Tag.

Sie alle hatten schon ihre Badesachen angehabt. Die Jungs gingen sofort ins Wasser und die Mädchen blieben noch am Strand und cremten sich ein.

Später ging dann auch die Mädchen ins Wasser und tauchten. Yamato und seine Freunde hatten viel Spaß gehabt. Sie schwammen, tauchten und surften. 3 Stunden später gingen alle wieder aus den Wasser und trockneten sich ab. Sie blieben noch am Strand und schauten auf das Meer.

Dann nahmen sie ihre Sachen mit und gingen in ein Restaurant, da alle Hunger hatten. Im Restaurant angekommen, aß Yamato das halbe Restaurant und Kimiko bezahlte alles. Dann gingen sie noch am Strand spazieren und plauderten. Yamato wollte wieder ins Wasser, aber die anderen hatten keine Lust und waren auch total müde und wollten erst morgen wieder schwimmen gehen. Kimiko meinte dann, dass sie schon mal ins Hotel gehen könnten und sich ausruhen, denn sie wollte auch noch eine Runde schwimmen. Die anderen nickten und gingen ins Hotel. Yamato und Kimiko gingen ins Wasser und schwammen. Nach 2 Stunden gingen sie wieder raus und trockneten sich ab. Dann sahen sie sich den Sonnenuntergang an. " Wenn das nicht

Yamato Delgado ist," sagte eine bekannte Stimme und Yamato und Kimiko drehten sich um.

Wer ist dieser Unbekannte?

Ist er ein Feind oder ein Freund?

Das erfährt ihr im 7. Kapitel^^

Kapitel 7: Die Neo Shadows

Jetzt kommt Kapitel 7^^

“ Wenn das nicht Yamato Delgado ist,” sagte eine bekannte Stimme und die Yamato und Kimiko drehten sich um.

Wer ist dieser Unbekannte?

Ist er ein Feind oder ein Freund?

Yamato konnte nicht glauben, wer da sprach. Es waren Bierce, Cain und Joshua. “ Die Neo Shadows. Was macht ihr denn hier,” fragte Yamato und Kimiko fragte sich, ob das Feinde oder Freunde von Yamato waren.

“ Blöde Frage. Wir sind hier, um Urlaub zu machen,” antwortete Cain und grinste ihn an. “ Sag mal Yamato, wer sind diese Typen,” fragte Kimiko und schaute zu Yamato. “ Das sind die Neo Shadows. Sie hatten versucht, die B-Dawelt zu erobern, aber ich und die anderen konnten sie daran hindern,” antwortete Yamato und wollte sein B-Daman herausholen, aber er hatte sein B-Daman wohl zu Hause vergessen. Bierce grinste und holte sein B-Daman heraus. Yamato wusste nicht, was er jetzt machen sollte. Er wollte seine Cousine beschützen, aber er hat sein B-Daman nicht dabei. Plötzlich war vor ihm sein B-Daman. “ Das ist doch mein B-Daman,” sagte Yamato. “ Ich hatte ein Gefühl, dass du dein B-Daman vergessen würdest und darum habe ich ihn in meine Tasche eingepackt,” sagte Kimiko und lächelte ihn an. “ Du hast daran gedacht. Hab vielen Dank,” sagte er und umarmte seine Cousine. “ Sag mal, wer ist denn dieses Mädchen,” fragte Bierce. “ Sie ist meine... Moment, warum willst du es denn wissen,” fragte Yamato ihn und war überrascht. “ Sie scheint mir sehr sympathisch zu sein, dazu noch hübsch und intelligent ist sie wohl auch,” antwortete er und Kimiko wurde rot. “ Lass meine Cousine Kimiko in Ruhe,” verplapperte Yamato sich und hielt seine Hände vor den Mund.

Kimiko schlug sich auf die Stirn und konnte es nicht fassen, dass er sich verplappert hatte. “ Ach, Kimiko heißt diese Schönheit,” sagte Bierce und grinste sie an. “ Ich sag’s dir noch einmal. Lass sie in Ruhe,” sagte Yamato wütend und war in Angriffsposition. Er und Bierce wollte grad schießen, als Kimiko dieses Match stoppte. “ Hey ihr zwei, hört auf damit. Ihr könnt doch im Turnier gegeneinander antreten,” sagte Kimiko und ging dazwischen. “ Was für ein Turnier,” fragte Yamato. “ Während der Fahrt habe ich aus den Fenster geschaut und mir ist ein Schild aufgefallen. Da stand, dass es ein Turnier auf diese Insel gibt und die Anmeldung ist morgen und das Turnier selbst findet aber erst in 2 Tagen statt,” antwortete Kimiko.

“ Das stimmt. Sie erstaunt mich jedes Mal. Ich mag sie,” sagte Bierce und die anderen konnten nicht fassen, was er da grad gesagt hatte. Er mag sie. Kimiko wurde wieder sofort rot im Gesicht. Rot wie eine Tomate. ° Noch nie hatte ein Junge in der Öffentlichkeit und dazu auch noch entspannt gesagt, dass er mich mag,° dachte sich Kimiko. Bierce lächelte sie an und das sah Kimiko. Yamato hatte es dummerweise auch gemerkt und wurde wütend. “ Finger weg von meine Cousine,” sagte Yamato und stand schützend vor Kimiko. Bierce lächelte nur und ging. Cain und Joshua schauten sich an und folgten ihm. “ Warte mal, was wird aus unseren Match,” fragte Yamato und machte dabei 3 Schritte. Bierce, Cain und Joshua hielten an und drehten sich um. “ Wie schon gesagt, in 2 Tagen findet ein Turnier statt und du kannst dich darauf

vorbereiten zu verlieren," sagte Bierce und grinste Yamato an. " Ach ja, das wird wohl dein Job sein zu verlieren," sagte Yamato und ging mit Kimiko wieder zurück ins Hotel.

Im Hotel angekommen, erzählte Yamato seine Freunde, dass die Neo Shadows hier am Strand waren und erzählte auch noch, dass Bierce seine Cousine angemacht hatte. " Ok, das hätte ich von Cain erwartet, aber von Bierce. Ich hätte niemals gedacht, dass er ein Mädchen anmacht," sagte Enjyu und versuchte sich vor zu stellen. " Warum von Cain," fragte Yamato und schaute ihn fragend an. " Na ja, so wie ich das gehört habe, ist er total bei den Mädels beliebt und hatte gleichzeitig 5 feste Freundinnen gehabt, die von einander nichts wussten und sein Spitzname lautet " Das Pentagramm," antwortete Enjyu und die anderen staunten nicht schlecht.

" Meinst du etwa dieser Cain McDonnell," fragte Akemi und die anderen schauten sie an. " Ja genau, aber woher weiß du sein ganzen Namen," fragte Enjyu und starrte sie an. " Na ja, Kimiko, erinnerst du dich, als ich dir erzählt habe, dass ich ein Freund hatte," fragte sie und schaute zur ihre beste Freundin. " Ja, du hast mir erzählt, dass ihr euch beide von ganzen Herzen liebt und dass er dich angeblich wegen eine andere verlassen," antwortete sie. " Wieso angeblich," fragten sich alle. " Na ja, ich hörte so ein Gerücht, dass Cain McDonnell eine Verlobte hat," antwortete sie. " Warum hast du mir das nie erzählt," fragte Akemi und schaute ihre Freundin böse an. " Ich wollte es dir erzählen, aber du hast gesagt, dass du nichts mehr von Cain hören willst, nie mehr," antwortete sie und Akemi schaute sie dann nicht mehr so böse an. " Weiß du auch, mit wem er verlobt ist," fragte Yamato dann und die anderen wollten es auch zu gerne wissen. " Natürlich, weiß ich es, denn ich kenne diese Person und Akemi kennt sie auch," antwortete Kimiko und Akemi verstand gar nichts mehr. " Muss ich sie kennen," fragte sie dann und Kimiko nickte. " Du kennst sie. Das ist die Person, die du überhaupt nicht leiden kannst und sie ist deine Erzrivalin," antwortete Kimiko und Akemi schaute sie geschockt an. " Nee oder, du meinst doch nicht etwa ...," sagte Akemi und ihren letzten Satz nicht weiter sagen, da sie immer unter Schock stand. " Wen meint ihr denn," fragte dann Liena und schaute die beiden Mädchen an. " Sie ist die reichste Person in der B-Dawelt und kann manchmal eingebildet und zickig sein," sagte Kimiko. " Manchmal eingebildet und zickig? Du meinst wohl, sie ist eine Sadistin, die andere Leute herumkommandiert und von ihren Eltern alles bekommt, was sie will," korrigierte Akemi ihre Freundin.

" Wer ist sie. Nun sag schon," fragte Yamato und war aufgeregt. " Das wollt ihr bestimmt nicht wissen und eigentlich müsstet ihr sie kennen, denn sie ist auf der ganzen Welt berühmt berüchtigt," antwortete Akemi und könnte am liebsten aus Wut das ganze Zimmer zerstören. " Könnt ihr uns nicht einfach ihren Namen nennen," fragte Wen. " Na ja, nur wenn sie nichts dagegen hat," antwortete Kimiko und zeigte auf Akemi." denn ihr müsst wissen, dass sie total wütend war und das zerstörte, was ihr im Weg war." " Keine Angst, diesmal kann ich mich beherrschen," sagte Akemi." Ich habe nichts dagegen, wenn du ihren Namen nennst." Ok, also ihr Name lautet ...

Wer ist Cains geheimnisvolle Verlobte?

Und wird Akemi ausrasten, wenn sie ihr Name hört?

Das alles erfährt ihr im Kapitel 8^^

Kapitel 8: Die Anmeldung

Kapitel 8^^

" Ok, also ihr Name lautet ...

Wer ist Cains geheimnisvolle Verlobte?

Und wird Akemi ausrasten, wenn sie ihr Name hört?

"Ihr Name lautet Shizuka Ikenami. Sie ist die Tochter von Takeshi Ikenami, den reichsten Geschäftsmann in der B-Dawelt," antwortete Kimiko und alle waren geschockt, alle bis auf Akemi. " Was, Shizuka Ikenami, diese reiche Göre, die mit ihren neusten Kleider, die es noch nicht mal auf den Markt, angibt," sagte Liena. Kimiko nickte. " Ich frage mich so wieso, wie du mit der Sadistin aushältst. Sie muss doch eine Nervensäge sein, wenn sie dich schon am Arm klammert," sagte Akemi und legte sich aufs Bett. " Wie meinst du das," fragte Yamato und verstand gar nichts mehr. " Hat Kimiko dir das noch nie erzählt," fragte Akemi und schaute zu Yamato. " Was soll sie mir erzählen," fragte Yamato und hatte ein großes Fragezeichen auf sein Kopf. " Sadistin und Kimiko sind miteinander befreundet," antwortete Akemi und war total genervt. (Sadistin ist Shizukas Spitzname. Das hat sich Akemi ausgedacht hi hi hi) Die anderen starrten Kimiko mit großen Augen an. " Was starrt ihr mich so an. Man kann ja wohl freundlich zu anderen Menschen sein," sagte Kimiko und war langsam auch total genervt. " Das schon, aber ausgerechnet mit Shizuka," sagte dann Gray. " Es gab einen Grund, warum ich mit ihr befreundet bin," sagte Kimiko und dachte an die Vergangenheit.

(Währenddessen bei den Neo Shadows)

" Sag mal, kann es sein, dass du auf Yamatos Cousine stehst," fragte Cain und sah Bierce an. " Kann sein," antwortete er nur und grinste. " Du weißt, dass sie ein Feind ist," meinte Cain und merkte, dass es für Bierce völlig egal war, denn er wollte Kimiko. " Wenn Yamato erfährt, dass du dich in ..." weiter kam er dazu nicht, denn plötzlich rief jemand sein Name.

" CAIN," rief eine weibliche Stimme und Cain wusste sofort, wer es war.

Die Person sah ihn und umarmte ihn. " Cain, mein Liebling, wie geht es dir denn? Ich habe dich überall gesucht. Warum hast du mir nicht gesagt, wo du bist, denn, dann hätte ich dich begleitet," sagte Shizuka und hatte so viele Fragen an ihm. " Hal-lo Shizu-ka, " sagte Cain und wollte noch was sagen, aber er bekam keine Luft, weil Shizuka ihn ganz fest umarmte.

" Warum sagst du nichts mehr," fragte Shizuka und sah ihn verwirrt an.

" Ich glaube, du solltest ihn langsam loslassen, denn er bekommt keine Luft mehr," sagte Joshua und zeigte auf Cain. Und tatsächlich bekam er keine Luft mehr und shizuka ließ ihn dann los. Cain musste ganz tief einatmen und wieder ausatmen. " Geht's wieder," fragte Shizuka.

" Ja, sag mal, was machst du hier," fragte Cain und erholte sich dann wieder. " Hab ich doch vorhin schon gesagt. Ich habe dich gesucht, denn ich habe mir große Sorgen um dich gemacht. Warum hast du mir nicht gesagt, wo du die ganze Zeit warst, dann hätte

ich dich begleitet," fragte sie dann. Cain musste ganz schnell eine Ausrede finden. "Wenn du mich begleitet hättest, wärst du nur noch in Gefahr gewesen," log er und hoffte, dass sie ihn glaubte. "Du machst dir sorgen um mich. Das finde ich aber süß von dir," sagte Shizuka und gab ihn ein Kuss auf die Wange. Bierce und Joshua mussten lachen. Cain war es so peinlich und sagte, dass er es nicht so gemeint hatte. Shizuka war es ihr egal. Ausgerechnet jetzt musste sie auch auftauchen, aber woher wusste sie, dass er hier war. Diese Frage stellte er ihr auf. Sie antwortete, dass es ein Geheimnis wäre. Dann meinte dieser, dass sie wieder nach Hause kann, denn ihm ging es gut und sie sollte nicht so viele Sorgen um ihm machen. "Wieso bist du immer gemein zu mir," fragte sie und wollte anfangen zu weinen. "Ich bin nicht gemein, ich bin einfach nur gestresst und will mich für das Turnier vorbereiten," antwortete er. "Ach so, wenn du an diesen Turnier teilnehmen willst, werde ich natürlich bei dir bleiben und dich anfeuern," sagte sie und Cain war geschockt, denn er wollte sie loswerden.

Am nächsten Tag war die Anmeldung und natürlich wollten viele B- Daspieler an diesen Turnier teilnehmen und gewinnen. Yamato und seine Freunde wären fast spät dran, nur weil Yamato verschlafen hatte. Zum Glück konnte Kimiko die Leute, die die das Turnier organisierten überreden, dass sie noch warten sollten. "Mensch Yamato, sei froh, dass Kimiko uns noch gerettet hat," sagte Terry und die anderen waren auch der Meinung.

"Tut mir Leid, aber ich bin nun mal ein Langschläfer und das wisst ihr," sagte Yamato und entschuldigte sich mehrmals. "Ich werde euch Jungs anfeuern," sagte Liena. "Sag mal, nimmst du an diesen Turnier auch teil," flüsterte Akemi zu Kimiko. Sie nickte und meinte, dass sie wieder ihr Spitzname benutzen würde. "Ich bin bereit und werde dieses Turnier mit Leichtigkeit gewinnen," sagte Yamato und war siegessicher. "Wenn du dich nicht täuschst," sagte eine unbekannte Stimme. Yamato und die anderen kannten diese Stimme und drehten sich um. Es waren die Neo Shadows und dabei war auch noch ein rothaariges Mädchen, die sich an Cain geklammert hatte. "Wenn das nicht das kleine Miststück ist, die sich an meinen Cain genähert hatte," sagte die Blondine. "Und da ist die kleine Sadistin, die andere Leute herumkommandiert und dazu noch nuttig aussieht," sagte Akemi. Shizuka und Akemi beleidigten sich einer nach den anderen. Die Leute schauten zu ihnen rüber und das fanden die anderen sehr peinlich. Kimiko ging dazwischen und beruhigte die beiden. "Du bist auch da. Kimiko, ich freu mich, dass du da bist," sagte Shizuka und umarmte sie. "Ach nee, du bist vielleicht eine Blitzmerkerin," sagte Akemi. "Aber du, jeder wusste, dass Cain und ich verlobt sind außer du natürlich. Du solltest dich mal informieren lassen oder bist du zu doof um dich informieren zu lassen," sagte Shizuka und lachte. Akemi wollte sie verhauen, aber Yamato und die anderen konnten sie noch aufhalten. "Oje, du kannst auch nur Gewalt anwenden," sagte Shizuka, ließ Kimiko los und klammerte sich wieder an Cain. Bierce schaute noch zu Kimiko, bevor sie gingen. Diese bemerkte es und lächelte ihn an. Er wurde rot und ging. Cain sah auch ihr Lächeln und war fasziniert von ihr. Später gingen Yamato und seine Freunde in einen Restaurant und aßen. Akemi regte sich wegen Shizuka auf und musste sich ablenken. Nach dem Essen wollten die Jungs trainieren.

(Währenddessen bei den Neo Shadows)

Bierce, Cain und Joshua trainierten für das Turnier, aber keiner von den dreien konnte

sich konzentrieren. Bierce konnte sich nicht konzentrieren, denn er musste an Kimiko und an ihr wunderschönes Lächeln denken. Joshua musste an Akemi denken und Cain musste irgendwie auch an Kimiko denken. Er wusste nicht warum. Aber er konnte sich nicht konzentrieren, weil er an sie denken musste, sondern auch, weil Shizuka, die ihn anfeuerte, ihn gewaltig auf die Nerven ging. " Schluss für heute. Das Training ist beendet und morgen werden wir nicht trainieren, da wir sowieso bereit sind," sagte Bierce und die zwei nickten. " Super, dann kann Cain ja mit mir morgen in die Stadt," sagte Shizuka und klammerte sich an Cain. " Was mach ich," fragte er. " Na du gehst mit mir in die Stadt, denn ich brauche mal neue Kleider und außerdem möchte ich gerne mit dir alleine sein," antwortete sie. " Du hast doch schon genug teure Kleider und außerdem sind wir doch immer fast alleine," sagte er. " Vergiss es, morgen gehst du mit mir in die Stadt und das Thema ist beendet," sagte sie. Cain stöhnte und wünschte, er wär weit entfernt von ihr.

Kapitel 9: Shoppingtour und eine alte Freundin wiedersehen

"Super, dann kann Cain ja mit mir morgen in die Stadt," sagte Shizuka und klammerte sich an Cain. "Was mach ich," fragte er. "Na du gehst mit mir in die Stadt, denn ich brauche mal neue Kleider und außerdem möchte ich gerne mit dir alleine sein," antwortete sie. "Du hast doch schon genug teure Kleider und außerdem sind wir doch immer fast alleine," sagte er. "Vergiss es, morgen gehst du mit mir in die Stadt und das Thema ist beendet," sagte sie. Cain stöhnte und wünschte sich, er wär weit entfernt von ihr.

Am nächsten Tag gingen Kimiko, Akemi und Liena in die Stadt. "Wo wollen wir als erstes hin," fragte Kimiko und schaute sich um. "Hallo Kimiko," begrüßte sie jemand. "Schnell nach Hause," meinte Akemi nur und war sauer, wer jetzt nun kam. Shizuka und Cain gingen zu ihnen hin. Shizuka umarmte Kimiko und ließ sie dann wieder los. "Und was willst du, Sadistin," fragte Akemi und war genervt. "Es geht dich zwar eigentlich nichts an, aber wenn du schon so fragst. Ich gehe mit meinen Liebsten in eine Boutique und kaufe für mich und für ihn Klamotten," antwortete sie. "Wo gehen wir hin," fragte er zur Sicherheit. "Wir gehen in eine Boutique und kaufen für mich und dich Klamotten," antwortete sie. "Ich begleite dich, aber Klamotten für mich kaufen, davon war nie die Rede," meinte er genervt. "Mein gott, du musst mich langsam schon kennen. Wenn ich Klamotten kaufen gehe, kaufe ich dir auch ein paar Klamotten," sagte sie. "Kommst du mit, Kimiko?" "Warum soll ich mitkommen," fragte sie.

"Ganz einfach, du bist eine Mode-Expertin und sollst mir helfen, welches Outfit zu Cain passt," antwortete sie und setzte ihr Hundeblick. "Biiiiitteeeeeee."

"Mach, sonst muss ich noch übergeben, wenn sie weiter ihren Hundeblick einsetzt," meinte Akemi. "Und außerdem kannst du dann ein paar Fotos schießen, welche Klamotten Cain anziehen wird." Kimiko nickte. "Also schön, ich komme mit," sagte sie, wurde von Shizuka am Arm gepackt und die drei verschwanden schnell in eine Boutique.

"Warum wollte Kimiko jetzt mit denen abhängen," fragte Liena Akemi. "Ganz einfach, weil sie paar Fotos von Cain, der dann andere Klamotten trägt schießen soll," antwortete sie und grinste. "Wow, du kannst echt fies sein," sagte Liena und lachte. "Ich weiß," meinte sie und lachte mit.

"Hier mein Liebling, probier den mal an," sagte Shizuka und lächelte. Cain nahm es und ging in die Umkleidekabine. Dann holte Kimiko ihre Kamera raus und war bereit zu fotografieren. "Warum hast du deine Kamera rausgeholt," fragte Shizuka sie. "Ist doch logisch, damit ich auch sehen kann, welche Klamotten ihn auch stehen," antwortete sie. Dann kam er von der Kabine raus und Kimiko fotografierte ihn. "Was soll denn das," fragte er wütend. "Ist doch ganz einfach. Sie wil sehen, welche Klamotten dir so stehen und deshalb fotografiert sie dich auch," antwortete Shizuka. "Du siehst in diesen Fummel echt super aus, Cain," meinte kimiko und fotografierte ihn weiter. "Ja, nicht wahr? Ich glaube, diese Klamotten kaufe ich dir," sagte sie und suchte weiter nach Klamotten. Nach ein paar Minuten fand sie viele Klamooten für ihn und Cain musste es einen nach den anderen anziehen. Kimiko fotografierte ihn weiterhin. So

vergingen zwei, drei Stunden und Shizuka kaufte ihn 20-30 Klamotten in 10 Tüten drin und der Arme musste es tragen. "Also, ich werde mir die Fotos anschauen und dann werde ich später bescheid sagen, welche von diesen Bilder am Tollsten ist," sagte Kimiko und Shizuka nickte.

"Also dann, ich gehe. Wir sehen uns," sagte Kimiko und ging. Dann stand sie vor einen Café und überlegte, ob sie da was essen sollte. "Hallo Kimiko," begrüßte sie jemand. Kimiko drehte sich um, wo die Stimme herkam. Sie sah Wen und Li, die auch in der Stadt waren. "Hallo, was macht ihr denn hier," fragte sie. "Na ja, Li und ich wollten uns mal in der Stadt mal so umsehen," antwortete er. "Und was machst du hier so allein?" "Bevor ich deine Frage beantworte, wollen wir drei in diesen Café was essen," fragte sie und die beiden nickten. Sie gingen rein und saßen an einen Tisch. Dann erzählte sie die beiden Jungs, dass sie mit Shizuka und Cain shoppen war und sie noch Fotos von Cain schoß, während er andere Klamotten anhatte. Sie zeigte den beiden die Fotos und die beiden fingen auch schon an zu lachen. "Oh mein gott, diese Fotos sind ja der Hammer, besonders das eine Foto, wo Cain ein Shirt und eine Weste mit karierten Mustern trägt," sagte Wen. Dann kam auch schon eine Bedienung. "Was wollt ihr bestellen," fragte sie. Diese Stimme kam doch Kimiko sehr bekannt vor. Sie sah die Kellnerin an und war erstaunt, denn die Kellnerin war ihre Freundin Asami. "Asami, bist du das," fragte sie und Asami war erstaunt, als sie ihre Freundin Kimiko erkannte. "Kimiko," fragte sie. Dann umarmten sich die beiden und die Jungs verstanden nichts mehr. "Hey Süße, wir haben uns lange nicht mehr gesehen," meinte die Pinkhaarige. "Wie lange ist es her," fragte Kimiko. "Keine Ahnung, aber du hast mir sehr gefehlt." "Du mir auch. Sag mal, was machst du denn überhaupt hier?" "Ich werde an diesen Turnier teilnehmen, aber als erstes werde ich hier Geld verdienen," antwortete sie. "Also, was wollt ihr bestellen?" "Also, ich möchte einen Becher Schokoladeneis," antwortete Kimiko und sah dann die Jungs an. Li wurde rot. "Und was mit euch zwei?" "Also, ich möchte einen Becher Erdbeereis und was mit dir, Li," fragte dieser. "Also, ich möchte einen Becher Zitroneneis," antwortete er. "Ok, komm sofort," sagte Asami und ging. "Sag mal, woher kennt ihr euch," fragte Wen sofort. "Wir sind seit Kindertagen sehr eng befreundet, aber dann, vor einem Jahr zogen Asami und ihre Familie und seitdem haben wir uns nie mehr gesehen," antwortete sie und war glücklich. "Aber, dass ich sie hier treffe. Ich frag mich, ob das Schicksal oder Zufall war." 10 Minuten später kam Asami mit der Bestellung. "Hier, eure Eisbecher," sagte sie. "Danke," riefen die drei im Chor. "Sag mal, wann hast du Schluss," fragte Kimiko. "In 10 Minuten bin ich fertig. Wartest du, dann komme ich mit euch mit," fragte sie. 10 Minuten später kam sie wieder und die anderen waren mit ihren Eis schon fertig. "Also, ich habe heute Schluss. Wir können jetzt gehen," sagte sie und die vier gingen. "Komm, wir gehen zu den anderen und da stelle ich dir meine Freunde vor," sagte sie und Asami nickte. Im Hotel angekommen, fragte Akemi ihre Freundin sofort, ob sie Fotos geschossen hatte. Kimiko nickte und wollte es später den anderen zeigen. "Bevor ich euch die Fotos zeige, möchte ich euch noch Asami vorstellen. Sie ist eine gute Freundin von mir und ich habe sie seit einem Jahr nicht mehr gesehen," stellte Kimiko sie vor. Dann stellte sie ihre Freunde vor und Sekunden später wurden sie Freunde. Dann zeigte sie den anderen die Fotos und sie lachten sich tot. Und das ging bis spät in die Nacht.

Kapitel 10: Das Turnier und Akemis kleine Schwester

Am nächsten Tag war es soweit. Das Turnier hatte angefangen, aber jemand fehlte. Es war Yamato. "Mann, wo bleibt der denn," fragte Terry.

"Du kennst ihn doch. Er ist ein Langschläfer," meinte Gray. "Ja, trotzdem. Zum Geburtstag schenke ich ihn ein Wecker," sagte Wen und sah ihn und Kimiko dann kommen. "Da bist du ja," sagte Terry sauer. "Tut mir Leid, aber ich habe verschlafen," sagte Yamato und gähnte. "Also bin ich schnell zu ihm gegangen und habe ihn geweckt," sagte Kimiko. "Wow, so viele Teilnehmer." Dann gab Akemi Kimiko ein Zeichen, dass sie sich umziehen sollte, denn die Begrüßungskomitee fing gleich an. Kimiko verstand es und meinte den anderen, sie solle schon mal vorausgehen, da sie noch auf die Toilette müsste und Akemi sollte sie begleiten. In der Umkleieraum zog sich Kimiko ein anderes Outfit an und dazu noch eine Maske, denn niemand sollte sie erkennen. Dann fing die Begrüßungskomitee an und alle B-Daspieler sollten auf der Bühne stehen. "Wow, das sind ja mindestens 100 B-Daspieler," sagte Yamato und schaute sich um. Da sah er auch die Neo Shadows.

"Die können gleich wieder verschwinden, denn ich werde sie besiegen", dachte Yamato und grinste. "Hey liebe B-Daspieler und natürlich auch unsere Zuschauer, hier ist Vinnie, eurer Moderator. Willkommen im B-Daman Championship. Jetzt stelle ich euch die 80 B-Daspieler auf der ganzen Welt vor," sagte er und stellte sie einer nach den anderen vor. Nachdem er die 79. B-Daspieler vorgestellt hatte, sagte Vinnie: "Und jetzt zu unsere letzte B-Daspieler, eher gesagt B-Daspielerin. Sie ist sehr geheimnisvoll und ist 2 Jahre hintereinander Turniersiegerin. Hier kommt die Schwarze Rose." Alle Zuschauer applaudierten und dann kam auch eine Maskierte heraus. "Das muss die Schwarze Rose sein", dachte sich Yamato. Die Schwarze Rose winkte ihren Fans zu.

"Danke Leute, ichverspreche euch, dass ich mein Bestes geben werde", sagte sie. "WIR LIEBEN DICH SCHWARZE ROSE", schrien ihre Fans. Die Schwarze Rose fühlte sich sehr geschmeichelt. "So liebe Zuschauer, das turnier kann jetzt starten", sagte Vinnie und alle jubelten.

(Währenddessen im Zuschauersitz)

Akemi sah Liena und Asami und saß dann neben ihnen. "Was denkt ihr, wird sie wieder gewinnen", fragte Akemi die beiden. "Ich habe keine Ahnung. Mein bruder und die anderen sind auch sehr stark und nicht zu vergessen die Neo Shadows", antwortete Liena. "Pah, die Neo Shadows wird sie sowas von platt machen und ich frage mich, wie stark Yamato heute ist", sagte Asami. "Bist du schon mal gegen ihn angetreten, Liena?" "Nein, ich wollte, dass mein Bruder für mich antritt, da er eine Revanche haben wollte", antwortete sie. "CAIN, MEIN LIEBLING. DU WIRST DAS TURNIER MIT LEICHTIGKEIT GEWINNEN. ICH GLAUBE AN DICH", schrie ein Mädchen und Akemi, Asami und Liena wussten, wer es war. Sie drehten sich zu der Stimme um und sahen Shizuka und ihre Cheerleaders. Cains weibliche Fans waren nirgends zu sehen. Wahrscheinlich hatten sie Angst vor Shizuka, weil sie seine Fans zu ihre Sklavinnen machen könnte.

Cain fand das Ganze sehr peinlich. "Warum ist sie hier? Sie macht mich lächerlich", fragte er und beschwerte sich bei Joshua. "Dein Vater wollte, dass Shizuka bei uns

ist", antwortete er. "Na super, mein Vater wollte es so und sie blamiert mich bis auf die Knochen", sagte er und war sauer. Joshua versucht Cain zu beruhigen, währenddessen suchte Bierce eine ganz eine ganz bestimmte Person. "Wo ist sie", fragte er sich. Er sah Liena, Asami und Akemi, aber keine Kimiko. Wo war sie nur? Bierce suchte und suchte, aber er fand sie nicht. "Hey, wen suchst du denn", fragte Cain Bierce. "Niemand", antwortete er und dreht sich um.

Später begann das Turnier. Es gab verschiedene Arenen und die B-Daspieler gaben ihr Bestes. Aber nicht genug, denn nur 16 von 80 B-Daspieler hatten es in der zweiten Runde geschafft. Natürlich hatten Yamato und seine Freunde es geschafft, auch die Neo shadows, die Schwarze Rose war auch dabei und auch noch einige. Die restlichen 64 B-Daspieler wurden mit dem Schiff nach Hause geschickt, da sie verloren hatten.

(Währenddessen bei jemand anderen)

"Und, wie läuft's, Sebastian", fragte ein schwarzhaariger Junge. "Es läuft hervorragend, Sir. Nur 16 von 80 B-Daspieler haben es in der zweiten Runde geschafft", antwortete Sebastian. "sehr schön. Das heißt, es kann ja weiter gehen und die restlichen 16 werden eine Überraschung erleben", sagte der Junge und grinste. "Und dann werde ich die ganze Welt beweisen, dass ich der beste B-Daspieler bin", dachte er.

Nachdem die erste Runde vorbei war, gingen Yamato und seine Freunde zu Liena, Akemi und Asami, denn die zweite Runde begann erst morgen Mittag. "Und, wie waren wir", fragte Yamato. "Ihr wart große Klasse", antwortete Asami. "Da muss ich Asami zustimmen", meinte Akemi. "Da seid ihr ja", sagte Kimiko und ging zu ihren Freunden. "Kimiko, wo warst du denn", fragte Yamato. "Ich war noch schnell auf der Toilette und dann konnte ich euch nicht finden und saß dann auf irgendeinem Platz", antwortete sie. "Akemi, bist du das", fragte plötzlich jemand. Akemi drehte sich zu der Person um und sah zwei Mädchen im Alter von 9 und 10. "Shiho, was machst du denn hier", fragte Akemi plötzlich. "Du kennst sie", fragte Gray. "Ja, die Kleine mit den zwei Zöpfen, das ist meine kleine Schwester", sagte sie. "Hallo Shiho, wer ist denn deine Freundin da", fragte Kimiko. "Hallo Kimiko, das ist Yumi, meine beste Freundin", stellte Shiho Yumi vor. "Hal...lo", stotterte Yumi und sah dann zu Yamato. Sie war seit einem Jahr in Yamato verliebt und traute sich nicht, mit ihm zu reden. Sie war ein sehr schüchternes, kleines Mädchen im zarten Alter von 10. Dann stellten sich auch die anderen vor und so wurden sie schnell gute Freunde. Dann gingen sie in ein Restaurant und aßen. Yamato aß das halbe Restaurant auf und war dann satt. Die anderen seufzten nur. Shiho verstand nicht, warum Yumi sich in Yamato verliebt hatte. Das würde sie wahrscheinlich nicht mal in 100 Jahren verstehen. Später gingen sie an den Strand und schwammen. Sie alle hatten Spaß und wussten nicht, was sie morgen Mittag erwarten würde.

Kapitel 11: Plötzlich im Dschungel

Am nächsten Tag begann die zweite Runde des Turniers und Yamato und die anderen 15 Teilnehmer waren aufgeregt. Was würde sie erwarten? Aber heute war es anders, denn es gab kaum Zuschauer außer Yamatos Freunde und Shizuka. Die anderen waren nicht da. Das fanden sie sehr komisch. "Wo sind die Zuschauer hin? Ich sehe nur Akemi, Asami, Liena und Shizuka", fragte Yamato und schaute sich um. "Keine Ahnung", antwortete Terry. "Irgendwas stimmt hier nicht", dachte die Schwarze Rose. "Was soll das? Wo sind die ganzen Zuschauer hin und wo ist der Moderator Vinnie", fragte Gray. Plötzlich hörten sie ein Geräusch und die Türen gingen zu. "Was soll das? Warum werden wir eingesperrt", fragte Cain und war sauer. "Von wem sind wir eingesperrt", fragte die Schwarze Rose. "Ich begrüße euch herzlich zu meinem Turnier", sagte eine Jungenstimme. Die 16 Teilnehmer und die 6 Zuschauer drehten sich zu der Stimme um und sahen ein Maskierter. "Wer bist du", fragte Yamato. "Meinen Namen werde ich euch nicht verraten, aber ich kann euch sagen, was mit euch geschehen wird", antwortete der Maskierter. "Was wird mit uns geschehen", fragte Wen. "Das wird euch geschehen", sagte er und plötzlich hörten sie ein Geräusch und Gas kam heraus. Die Teilnehmer und Zuschauer schliefen plötzlich ein. "Los Männer, tragt die 16 Teilnehmer und 6 Zuschauer auf den Schiff", befahl er und ging. "JAWOHL", riefen die Männer und trugen die Teilnehmer und Zuschauer auf ein Schiff. Später fuhr das Schiff.

(2 Stunden später wachten einige auf. Bei Akemi und Joshua)

"Wo sind wir", fragte Joshua. "Keine Ahnung, aber so wie es aussieht, sind wir im Dschungel gelandet", antwortete Akemi. "Bist du nicht eine von Yamatos Freunden", fragte Joshua. "Ja, und du bist einer von den Neo Shadows", meinte Akemi und Joshua nickte. "Ich finde, wir sollten jetzt zusammenarbeiten um hier zu verschwinden." "Ja, du hast recht", sagte Joshua und überreichte Akemi seine Hand. Akemi nahm sie dankend an. "Übrigens, mein Name ist Akemi," stellte sie sich vor. "Freut mich und meine Name ist Joshua", stellte er sich zurück. "Und was machen wir jetzt," fragte sie. "Auf jeden Fall sollten wir die anderen suchen", antwortete er und Akemi nickte ihn stimmend zu. Dann gingen die beiden ihre Freunde suchen.

(Bei Liena und Wen)

Wen wachte auf und sah Liena neben ihn. "Liena, wach auf", sagte Wen und versuchte sie auf zu wecken. Liena wachte auf und als erstes Wen. Plötzlich wurde sie rot im Gesicht und ihr Herz klopfte. Wen fragte sich, was Liena hatte. "Liena, ist alles ok mit dir", fragte er. "Äh...ja, mi...mir geht es gu...gut", antwortete sie stottern. "Oh mein Gott, ich bin mit Wen allein", dachte sie. "Ich finde, wir sollten die anderen suchen", schlug Wen vor. "Gu...gute Ide...e", stotterte sie und Wen machte sich allmählich Sorgen um sie. "Sicher, dass es dir gut geht", fragte er vorsichts halber. Liena nahm all ihren Mut zusammen und antwortete ihn: "Ja, es geht mir gut." Dann half Wen Liena beim Aufstehen und machten sich auf die Suche nach ihren Freunden.

(Gray und Asami)

"LIENA", schrie Gray, aber man hörte nur die Tiere. "Wo könnten sie nur sein", fragte Asami. "Keine Ahnung, aber wir müssen sie auf jeden Fall schnell finden und von hier

verschwinden", antwortete er. "Ich weiß, aber wir sind hier im Dschungel und es ist nicht grad sehr klein", sagte sie und legte eine Pause ein. "Komm Gray, wir sollten eine Pause legen. Wir können ja später weitersuchen." "Na gut", sagte er und setzte sich neben ihr auf den Boden. Es war still. Die beiden sagten nichts. Nach 10 Minuten stand Gray auf und meinte, dass sie nach den anderen weitersuchen sollten. Asami nickte und stand auch auf. Die beiden gingen weiter und suchten ihre Freunde.

(Schwarze Rose und Cain)

"Hey, wach auf. Hörst du mich", hörte er eine Mädchenstimme. Als er seine Augen öffnete, sah er eine Maskierte. Es war die Schwarze Rose. "Was...wo sind wir", fragte er. "Keine Ahnung. Auf jeden fall nicht mehr im Turnier", antwortete sie und sah sich um. Die beiden waren am Fluss und sie sahen hier nur lauter Bäume, Felsen und lauter Fische, die im Fluss schwammen. "Ich frage mich, wer der Maskierter ist. Ich glaube, wir werden es früher oder später erfahren", dachte sie. "Wer bist du", fragte er dann. "Ich werde dir Schwarze Rose genannt", antwortete sie. "Nein, ich meine, wer bist du wirklich?" "Tut mir Leid, aber das kann ich dir nicht sagen." "warum denn nicht?" "Das würdest du nicht verstehen." "Dann erklär es mir." "Ich werde sehr schüchtern, wenn ich unter Zuschauer spielen muss. Ich werde sehr nervös und kann mich nicht konzentrieren, deshalb habe ich mich als die Schwarze Rose verkleidet." Während die Schwarze Rose nachdachte, merkte sie nicht, wie Cain ihr die Maske abnahm. Zu spät merkte sie, dass sie ihre Maske nicht mehr trug. Cain war überrascht, als er ihr Gesicht sah. "Aber du bist doch..."

(Li und Shiho)

"Ich kann nicht mehr", sagte Shiho und setzte sich auf einen Stein. "Dann machen wir eine Pause", sagte Li und setzte sich gegenüber von ihr auf einen Stein. "Sie ist echt süß", dachte er. "Moment, habe ich mich jetzt plötzlich in eine andere verliebt? Na ja, Kimiko ist vier Jahre älter als ich und ich meine, sie kann mich doch nicht im Ernst nehmen und Shiho ist genau in meinem Alter und sie ist wirklich sehr süß", dachte er weiter und merkte nicht, wie Shiho ihn anschaute. "Dieser Li ist wirklich süß. Ich glaube, ich habe mich in ihn verliebt", dachte sie und wurde rot. Die beiden sagten nichts, sondern dachten nach. "Shiho, wollen wir weiter gehen", fragte Li plötzlich und Shiho nickte. Li stand auf und überreichte ihr seine Hand. Shiho nahm sie dankend an. "Er ist so süß und ein Gentleman", dachte sie und die beiden gingen dann weiter. Was sie erwarten würde, das wussten die beiden nicht.

(Enju und Mitsuki)

Die beiden gingen weiter und sagten kein Wort. "Oh man, jetzt darf ich noch dieses Weib aufpassen. Sie wird mir im Weg stehen. Ich mache mir sorgen um die anderen, besonders um Akemi", dachte er und dachte an Akemi. "Man, dieser Typ ist echt ein großer Schweiger. Er hat mir noch nicht mal seinen Namen genannt. Ich hoffe, er steht mir dann nicht im Weg, wenn ich diesen maskierten Junge in die Finger bekomme", dachte sie und ging einfach weiter. "Hey, weiß du eigentlich, wo wir lang müssen", fragte sie dann, aber Enju hörte ihr nicht zu. "Hey, ich rede mit dir", sagte sie und war sauer. Doch er ging einfach weiter. Mitsuki blieb nichts anderes übrig, als ihn hinterher zu laufen. Und so gingen die beiden weiter.

(Bierce und Mana)

"Man, ich frage mich, warum der Typ uns hier gebracht hat", fragte Bierce. "Ich weiß

es nicht, aber er wird es bereuen. Das schwöre ich", sagte Mana und war richtig sauer. Bierce kannte das Mädchen zwar nicht, aber es gefiel ihm sehr, dass sie Mut hatte. Er mochte sie auf den ersten Blick. "Wo gehen wir überhaupt hin", fragte sie und er wusste es nicht. "Lass uns die anderen suchen und dann von hier verschwinden", schlug sie vor und er war einverstanden. Und so gingen die beiden weiter und hofften, dass sie den maskierten Jungen treffen würden, um es ihm heim zu zahlen. "Hoffentlich finden wir diesen Typen, dann mache ich fertig", sagte Mana. "Ja, das hoffe ich auch", sagte er. Die beiden gingen weiter und suchten die anderen.

(Yamato und Yumi)

"Yamato, wach auf. Wach doch auf", sagte Yumi und versuchte ihn auf zu wecken, aber erfolglos. "Nur noch 5 Minuten Mami", sagte er im Schlaf und drehte sich auf die andere Seite. Yumi seufzte, aber sie fand es süß, wie er schlief. "Hoffentlich wacht er bald auf. Hier ist es gruselig", dachte sie und versuchte Yamato weiter auf zu wecken. Doch er schlief weiter. "Man, wie kann er friedlich schlafen, obwohl wir im Dschungel sind", fragte sie sich. "Was mach ich nur? Yamato schläft noch und ich habe keine Ahnung, wo die anderen sind", dachte sie und bekam Angst, dass wilden Tiere sie finden und auffressen könnte. Yumi hatte panische Angst vor wilden Tiere. "Yamato, bitte wach auf", rief sie ständig, doch er wachte nicht auf.

(Shizuka)

"CAIN, MEIN LIEBLING, WO BIST DU", schrie sie, doch man konnte nur die Tiere hören. "Man, wenn dieser maskierte Typ meinen Cain auch ein harr krümmt, kann er was erleben", dachte sie und ging weiter. "Hoffentlich kommt mein liebster und rettet mich. Und wir können dann hier verschwinden. Ich hasse den Dschungel", dachte sie und legte dann eine Pause ein. "Ich kann nicht mehr und ich habe mich auch noch verlaufen", beschwerte sie sich und ihr Magen knurrte plötzlich. ""Und Hunger habe ich auch. Ich will zu meinen Vater. Ich will wieder nach hause", dachte sie und dachte an ihr Lieblingsessen. "Wenn ich wieder Zuhause bin, dann wird man mir mein Lieblingsessen amchen und ich darf so viel futtern wie ich nur kann", dachte sie. "Aber zuerst werde ich meinen Cain suchen und dann mit ihn von hier verschwinden und nach Hause fahren." Dann stand Shizuka auf und ging weiter und suchte nach ihrem Liebsten Cain.

(Beim maskierten Jungen)

"Hm, der Spaß kann losgehen", dachte der maskierte Junge und grinste. er hatte überall Überwachungskameras aufgestellt, sodass er die anderen beobachten konnte. "Master, die Wächter sind bereit", sagte sein Butler. "Noch nicht. Sie müssen noch warten. Ich will doch nicht, dass sie jetzt schon fertig gemacht werden", sagte er. "Ja wohl, ich werde es ihnen ausrichten", sagte der Butler und ging. "Später werde ich ihnen mein wahres Gesicht zeigen und dann werde ich denen zeigen, dass ich der beste B-Daspieler auf der Welt bin", dachte er und lächelte.

Kapitel 12: Das Spiel kann beginnen Teil 1

(Bei Akemi und Joshua)

Die beiden liefen weiter und sahen nichts außer Bäume. Dann konnte Akemi nicht mehr und setzte sich auf einen Stein. "Wir haben uns verlaufen", meinte sie. "Ich kann nicht mehr und Hunger habe ich auch." Auch Joshua setzte sich auf einen Stein. "Ich kann auch nicht mehr und Hunger habe ich auch", sagte er. Dann stand er auf und suchte nach Früchten und Beeren. Auch Akemi stand auf und suchte nach Beeren. Nach 10 Minuten trafen sie sich wieder an der gleichen Stelle und hatten viele Früchte und Beeren gefunden. "Wow, das würde wahrscheinlich für ne Woche reichen", meinte Akemi und Joshua stimmte ihr zu. Dann aßen sie die Früchte und Beeren. Später waren sie satt.

Akemi tat die restlichen Früchten und Beeren in ihre Tasche rein und so gingen die beiden weiter.

Nach 40 Minuten trafen sie auf einen Jungen. "Wer bist du", fragte Akemi.

Der Junge grinste nur und holte sein B-Daman heraus. Auch Joshua holte sein B-Daman heraus.

"Akemi, geh zur Seite. Anscheinend will er ein Match", meinte Joshua. Akemi nickte und ging zur Seite.

"Hey du, wenn ich das Match gewinne, dann wirst du uns gefälligst sagen, wer du bist und wie wir hier raus kommen", sagte Joshua. Der Junge grinste nur und schoss. Joshua wick die Kugeln aus und schoss auch. Dann kletterte der Junge auf einen Baum und schoss von da aus weiter. Dann schoss er auf Akemi. Joshua rannte und stellte sich vor ihr. Dann schoss er. So konnte er Akemi retten. "Alles ok bei dir", fragte er. "Ja. Du hast mir das Leben gerettet und dafür danke ich dir", sagte sie.

"Bedank dich lieber später und versteck dich hinter einen Baum", meinte er und Akemi versteckte sich hinter einen Baum. Das Match zwischen Joshua und den unbekanntem Jungen ging weiter.

Noch immer gab es kein Sieger und Akemi schaute ihnen zu. "Er ist gut", dachte Joshua, aber er gab nicht auf. Es sah so aus, als würde der unbekanntem Junge das Match gewinnen, doch Joshua hatte noch ein Ass im Ärmel und schließlich gewann er das Match.

"So, da ich das Match gewonnen habe, wirst du uns sagen, wer du bist und ob du für diesen maskierten Jungen arbeitest und wie wir wieder raus kommen", sagte Joshua, doch der Junge lachte nur.

"Wenn ihr wirklich hier raus wollt, müsst ihr mein Meister erst besiegen", sagte er und verschwand.

Akemi kam aus ihrem Versteck heraus und ging zu Joshua. "Und was jetzt", fragte sie ihn.

"Auf jeden Fall weiter gehen und die anderen suchen", antwortete er und so gingen die beiden weiter.

"Ich frage mich, wo die anderen nur sein könnten", fragte sie sich und schaute sich um.

"Keine Ahnung, aber bestimmt werden sie auf B-Damaspierer treffen", meinte Joshua.

"Ich meine, das war kein Zufall, dass wir den Jungen getroffen haben." "Da hast du recht. Ich hoffe, ihnen passiert nichts", sagte sie und machte sich Sorgen. "Mach dir keine Sorgen, ihnen geht es bestimmt gut", sagte er und lief. Auch Akemi lief weiter. "Joshua, ich möchte mich bei dir bedanken, dass du mir das Leben gerettet hast",

sagte sie. "Kein Problem", sagte er. Dann gab Akemi ihn ein Kuss auf die Wange. Joshua wurde rot. Auch Akemi wurde rot. "Wir sollten jetzt weiter gehen", meinte er und ging weiter. Akemi ging ihn hinterher. Und so gingen die beiden weiter.

(Bei Liena und Wen)

Die beiden gingen weiter. Wen ging voraus und Liena hinter ihn. "Liena, warum läufst du hinter mir", fragte er sie. Liena wurde rot. "Ich bin nur erschöpft", antwortete sie. "Warum hast du es mir nicht gleich gesagt? Dann hätten wir eine Pause gemacht", meinte er. "Aber wir müssen doch die anderen finden", meinte sie. "Das schon, aber es ist auch wichtig, dass wir uns ausruhen. Nicht, dass du mir noch umkippst oder so", sagte er und lächelte sie an. Liena wurde noch röter und lächelte zurück. Auch Wen wurde rot. Dann war es still. Sie hörten nur das Zwitschern der Vögel und den Wind. Liena setzte sich auf einen Stein und Wen ging nach Nahrungssuche. 20 Minuten später ging er wieder zu Liena mit Früchten. "Hier, diese Früchte habe ich gefunden", sagte er und gab Liena einen Apfel. Liena nahm es dankend an und biss in den Apfel. Wen nahm sich auch ein Apfel und aß ihn auf. Plötzlich hörte er ein Geräusch und schaute sich um. "Was hast du, Wen", fragte Liena.

"Hier ist jemand", antwortete er und schaute sich weiter. "Vielleicht die anderen", meinte sie.

"Glaub ich nicht. Sonst hätten sie uns herzlich empfangen", meinte er und plötzlich tauchte ein Junge mit roten Haaren vor ihnen auf.

"Wer bist du", fragte Wen. Doch der Junge antwortete nicht, sondern holte sein B-Daman heraus.

"Ah, du willst also ein Match. Gut, den kannst du haben", sagte er und holte sein B-Daman.

Liena bekam mit der Angst zu tun. "Liena, versteck dich hinter einen Stein oder einen Baum. Ich werde mich schon um diesen Typ kümmern", sagte Wen und Liena versteckte sich hinter einen Fels.

"Du denkst, du hättest eine Chance gegen mich", sagte der Junge und schoss sofort. Wen wich aus und schoss zurück. "Wen, du schaffst es", dachte Liena und schaute den beiden zu. Nach 20 Minuten hatte Wen gewonnen. Doch er war auch etwas erschöpft. Liena ging zu ihm hin. "Alles in Ordnung mit dir", fragte sie und war besorgt. "Ja, mit mir ist alles in Ordnung", sagte er und richtete sein Blick dann auf den Jungen. "So und jetzt sagst du uns, wer du bist."

"Wir werden uns wieder sehen und da mache ich dich fertig, Wen Yong Fa", sagte der Junge und verschwand. "Woher kennt er mein Name", fragte er, doch Liena konnte diese Frage auch nicht beantworten. "Komm, wir sollten die anderen suchen gehen", sagte er und sie nickte. Liena half Wen beim Aufstehen. Wen bedankte sich und Liena wurde mal wieder rot. Und so gingen die beiden weiter.

(Bei Asami und Gray)

Die beiden gingen weiter und sprachen kein Wort. Asami konnte nicht mehr und setzte sich auf den Boden. Gray drehte sich um und ging zu ihr hin. "Alles ok mit dir", fragte er und Asami nickte. "Ja, aber ich bin zu erschöpft um noch weiter zu gehen", antwortete sie. "Warum hast du mir das nicht früher gesagt", fragte er. "Na ja, du wolltest nach den anderen, besonders deine Schwester Liena suchen", antwortete sie. Dann umarmte er sie. Asami wurde rot. "Du Dummerchen, ich mache mir zwar Sorgen um die anderen, aber ich mache mir auch Sorgen um deine Gesundheit. Bitte sag mir bitte bescheid, wenn du nicht mehr kannst", sagte er. Asami nickte und wurde rot. Die

beiden umarmten sich weiter. Auch Gray wurde etwas rot und hatte ein Kribbeln im Bauch gehabt.

“Was ist nur los mit mir”, fragte er sich. Asami merkte, dass mit Gray irgendwas nicht stimmte. “Gray, ist alles ok mit dir”, fragte sie und schaute ihn fragend an. Gray wurde aus seinen Gedanken gerissen und schaute zu Asami. Diese schaute ihn weiter an. Dann wurden beide rot und ihre Gesichter kamen sich näher. Noch 1 cm und ihre Lippen würden sich berühren.

Plötzlich tauchte ein muskulöser Junge mit blonden Haaren auf. Gray und Asami schauten ihn an. “Wer bist du und was willst du”, fragte Gray.

“Wer ich bin, spielt keine Rolle und was ich will, ganz einfach, ich fordere dich zu einen B-Damatch heraus”, sagte er und holte sein B-Daman heraus und schoss. Gray konnte noch ausweichen. Er war sauer, nicht nur, weil der Typ auf ihn geschossen hatte, sondern auch, weil er die beiden gestört hatte.

“Noch 1 cm und ich hätte Asami geküsst”, dachte er und holte auch sein B-Daman heraus.

Dann schossen sie wild in der Gegend. Asami versteckte sich hinter einen Fels und schaute den beiden zu. Der muskulöse Junge war gut, doch Gray war besser und so gewann er nach Minuten sein Match. Asami applaudierte und ging zu ihm hin. Gray wollte ihn was fragen, doch der Junge war wie von Erdboden verschwunden. “Wo ist er hin”, fragte Gray und schaute sich um. “Keine Ahnung, aber auf jeden Fall sollten wir die anderen suchen. Vielleicht treffen sie auch auf solche Typen”, antwortete sie. Gray stimmte ihr zu. Er machte sich Sorgen um die anderen, besonders um seine Schwester.

Liena war zwar auch eine B-Damatchspielerin, aber hatte sie eine Chance gegen diese Typen zu gewinnen.

Dann liefen die beiden weiter. “Liena, halte bitte durch. Ich komme”, dachte er und so machten sich die zwei auf den Weg um die anderen zu suchen.